

DAS SPIRITISTISCHE MAGAZIN

Nr. 1, Januar 2012

Basiert auf der Revue Spirite von Allan
Kardec, gegründet am 1. Januar 1858

DSV – Deutsche Spiritistische Vereinigung

Grundwerke und
Grundlagen des Spiritismus
Geschichte des Spiritismus
und seine wichtigsten
Vertreter

Der Spiritismus als
Offenbarung

Was heißt Spiritist sein?



Gott ist die höchste
Intelligenz, die erste
Ursache aller Dinge

DAS SPIRITISTISCHE MAGAZIN

Nr. 1, Januar 2012

Basiert auf der Revue Spirite von Allan
Kardec, gegründet am 1. Januar 1858

DSV – Deutsche Spiritistische Vereinigung

Impressum

Herausgeber

Deutsche Spiritistische Vereinigung
Hackstraße 11
70190 Stuttgart
www.spiritismus-dsv.de

Redaktion

Cleide Ferreira (v.i.S.d.P.)
Rosani Erhart-Schlabitz

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Erika Nascimento
Fábio Nascimento
Francisca Sheila Feitosa-Volhardt
Isabel Macedo-Strub
Karina Rogalla
Martin Brecheisen
Mike Gräfe
Ozanan Rocha
Paulo Lara
Tatiane Rodrigues
Tina Fröhlich

Online

www.das-spiritistische-magazin.de

Die Redaktion freut sich über Anregungen:
leser@das-spiritistische-magazin.de

Inhaltsübersicht

- 3** Editorial
- 4** Grundwerke und Grundlagen des Spiritismus
- 6** Geschichte des Spiritismus und seine wichtigsten Vertreter
- 9** Der Spiritismus als Offenbarung
- 10** Was heißt Spiritist sein?
- 12** Buchempfehlungen
- 13** Botschaft zur Ermutigung
- 14** Veranstaltungsempfehlungen
- 16** Kontakte

»Geboren werden, sterben, wiedergeboren werden und immer fortschreiten: das ist das Gesetz.«

Grabinschrift Allan Kardec

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeitschrift »Das Spiritistische Magazin« wurde gegründet, um das Wissen zu verbreiten, das Allan Kardec im 19. Jahrhundert in Frankreich über die Geisterlehre gesammelt und geordnet hat.

Als Geistermanifestationen gegen 1850 in großer Zahl auftraten, gab sich Allan Kardec beharrlich ihrer Beobachtung hin und leitete daraus philosophische Folgerungen ab. Als Erster erblickte er in diesen Phänomenen das Prinzip bis dahin unbekannter Naturgesetze, die die Beziehungen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt steuern. In mehreren Büchern und in der »Revue Spirite«, Zeitschrift für psychologische Studien, formulierte er die Grundsätze des Spiritismus.

Der Spiritismus lehrt, dass das Leben nach dem Tod weiter geht. Der Körper stirbt, aber die Seele begibt sich in die geistige Welt, wo sie Hilfe erfährt, um ihre Irrtümer einzusehen. Dann wartet sie auf die Gelegenheit, in das irdische Leben zurückzukehren, um einen weiteren Schritt in ihrer Entwicklung zu gehen.

Mit der Lehre von der Wiedergeburt erklärt der Spiritismus, wie Krankheiten und Katastrophen, aber auch Freuden und große Leistungen im Leben mit früheren Leben in Beziehung stehen.

Wir wollen mit dem Spiritistischen Magazin dazu beitragen, dass diese Erkenntnisse das alltägliche Leben bereichern, dass sie zu einem positiven Glauben führen und zu einem liebevolleren Miteinander. Denn Gott will, dass die Menschen glücklich sind.

Eine bereichernde Lektüre wünscht das Redaktionsteam.



» Was ihn ausmacht «

Es sind die in den Werken von Allan Kardec enthaltenen Prinzipien und Gesetze, die von den höheren Geistern offenbart wurden. Diese Werke bilden die sogenannte »Spiritistische Kodifikation« (Spiritistische Erfassung):

Das Buch der Geister

Das Buch der Medien

Das Evangelium im Lichte des Spiritismus

Der Himmel und die Hölle

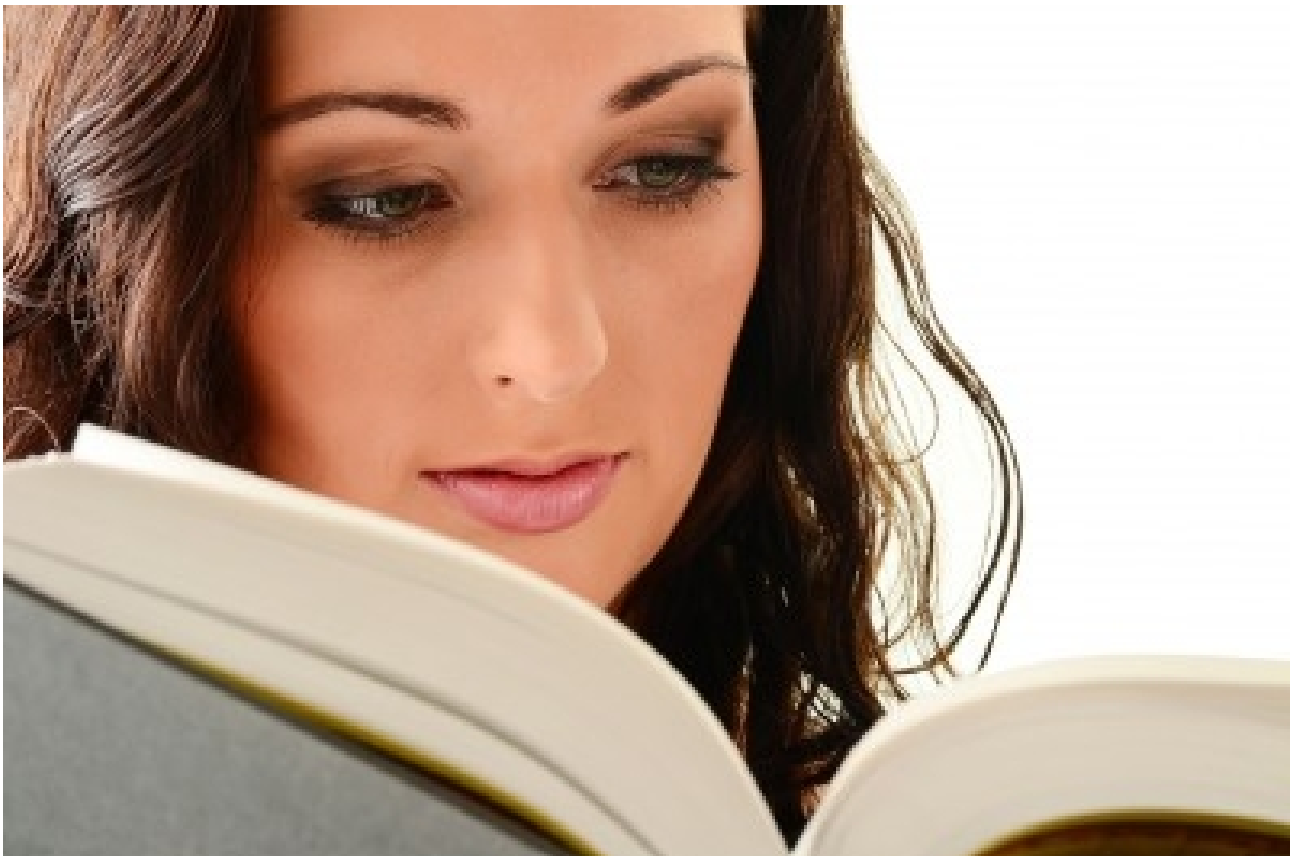
Die Genesis

✚ Er offenbart neue und tiefere Konzepte in Bezug auf Gott, auf das Universum, auf

den Menschen, auf Geister und auf die Gesetze, die das Leben regeln. Er offenbart dazu, was wir sind, woher wir kamen, wohin wir gehen werden, was das Ziel unserer irdischen Existenz ist und welchen Sinn Schmerzen und Leiden haben.

✚ Indem er neue Konzepte über den Menschen und alles um ihn herum einbringt, beruht der Spiritismus auf allen Bereichen des Wissens, der Aktivitäten und des Verhaltens des Menschen und öffnet eine neue Ära für die Erneuerung der Menschheit.

✚ Er kann und soll gelernt, analysiert und in allen grundsätzlichen Aspekten des Lebens ausgeübt werden, beispielsweise wissenschaftlich, philosophisch, religiös, ethisch, moralisch, erzieherisch und gesellschaftlich.



» Was er lehrt «

- ✚ Gott ist die höchste Intelligenz und der Ursprung von allem. Er ist ewig, unveränderlich, immateriell, einzig, allmächtig, souverän, gerecht und gut.
- ✚ Das Universum ist Schöpfung Gottes. Es umfasst alle denkenden und nicht denkenden, lebendigen und nicht lebendigen, materiellen und immateriellen Wesen.
- ✚ Außer der körperlichen Welt, welche der Lebensraum der einverlebten Geister (Menschen) ist, gibt es die geistige Welt, die den Lebensraum der desinkarnierten (nicht einverlebten) Geister darstellt.
- ✚ Im Universum gibt es andere bewohnte Welten, in denen verschiedene Wesen in verschiedenen Entwicklungsebenen existieren. Sie sind gleich, mehr oder weniger entwickelt als der Mensch.
- ✚ Alle Naturgesetze sind von Gott geschaffen worden. Sie umfassen sowohl die physischen als auch die moralischen Gesetze.
- ✚ Der Mensch ist ein einverlebter Geist in einem materiellen Körper. Der Perisprit (Geisterhülle) ist der halbmaterielle Körper, der den Geist mit dem materiellen Körper verbindet.
- ✚ Die Geister sind die intelligenten Wesen der Schöpfung. Sie bilden die geistige Welt, die vor jedem physischen Dasein gewesen ist und alles Materielle überdauern wird.
- ✚ Die Geister werden einfach und unwissend erschaffen. Sie entwickeln sich intellektuell und moralisch, indem sie von einer niederen zu einer höheren Ebene aufsteigen, bis sie die Vollkommenheit erreicht haben, wo sie eine unveränderliche Freude genießen.
- ✚ Die Geister bewahren ihre Individualität vor, während und nach jeder neuen Inkarnation.
- ✚ Die Geister reinkarnieren so viele Male, wie es für ihre eigene Entwicklung notwendig ist.
- ✚ Die Geister entwickeln sich immer. In ihren vielfältigen körperlichen Existenzen können sie stagnieren. Sie entwickeln sich aber nie zurück. Die Schnelligkeit ihrer intellektuellen und moralischen Fortschritte ist abhängig von den Bemühungen, die sie machen, um die Vollkommenheit zu erlangen.
- ✚ Die Geister können verschiedenen Klassen zugeordnet werden, je nach der Vollkommenheitsebene, die sie erreichen konnten: reine Geister, die schon die höchste Vollkommenheitsebene erreichten; und gute Geister, bei denen der Wunsch nach dem Guten überwiegt; unvollkommene Geister, die sich durch die Unwissenheit, den Wunsch nach dem Bösen und die niederen Leidenschaften auszeichnen.
- ✚ Die Beziehungen zwischen den Geistern und den Menschen sind permanent und existierten schon immer. Die guten Geister beeinflussen uns zum Guten, geben uns die Unterstützung in den Prüfungen des Lebens und helfen uns, diese Prüfungen mit Mut und Ergebenheit zu verkraften. Die unvollkommenen Geister treiben uns zum Fehltritt an.
- ✚ Jesus ist der Weg und das Vorbild für die ganze Menschheit. Und die Lehre, die er ausgeübt und uns gelehrt hat, ist der reinsten Ausdruck des göttlichen Gesetzes.
- ✚ Die Moral Christi, im Evangelium enthalten, ist der Leitfaden zu der sicheren Entwicklung aller Menschen. Die Praxis der christlichen Moral ist zugleich die Lösung für alle menschlichen Probleme und das zu erreichende Ziel der Menschheit.
- ✚ Der Mensch besitzt den freien Willen zu agieren, haftet aber für die Folgen seiner Taten.
- ✚ Das künftige Leben bringt dem Menschen Strafen und Belohnungen, seinem Verhalten gegenüber dem göttlichen Gesetz entsprechend.
- ✚ Das Gebet ist eine Tat der Gottesanbetung, die zu den Naturgesetzen gehört und die einem angeborenen Gefühl des Menschen entspricht sowie der angeborenen Idee von der Existenz des Schöpfers.
- ✚ Das Gebet macht den Menschen besser. Derjenige, der mit Inbrunst und Vertrauen betet, macht sich selbst widerstandsfähiger gegen die Versuchung des Bösen, und Gott sendet ihm gute Geister, um ihm zu helfen. Das ist eine Hilfe, die ihm nie verweigert wird, wenn er mit Aufrichtigkeit darum betet.

■ *Geschichte des Spiritismus und seine wichtigsten Vertreter*

*Fabio Nascimento**

Es gibt kein Zeitalter in der Geschichte ohne spiritistische Phänomene. Doch im 19. Jahrhundert begannen sich die Phänomene einer Kommunikation mit der geistigen Welt zu häufen, was zur Gründung einer organisierten spiritistischen Bewegung führte. Die wichtigsten Persönlichkeiten und Ereignisse dieser Entwicklung werden hier skizziert.

Schon das Alte Testament erzählt von unzähligen medialen Kundgebungen: von den Propheten bis zu Moses, dem Gott die Zehn Gebote auf dem Berg Sinai offenbarte. Auch das Neue Testament ist voller einschlägiger Zeugnisse, Jesus selbst sprach mit Moses und Elijah auf dem Berg Tabor.

Auch die alten hinduistischen Bücher, die sogenannten Veden, berichten über die Beziehungen mit der geistigen Welt. Die griechischen Pythia, die gallischen Druiden, die ägyptischen Priester, die romanischen Wahrsager, alle hatten Kenntnisse über die Kommunikation mit den Geistern. Sokrates, Plato und andere Weise aus der Antike berichten von der Existenz spiritueller Welten. Im Mittelalter wurden »Hexen« verbrannt und »Heilige« verehrt, weil sie Kontakt zur geistigen Welt hatten. Sie alle waren Medien.

Das erste neuzeitliche Medium, das größere Bekanntheit erreichte, war der Schwede Emanuel Swedenborg. Seine hellseherischen Fähigkeiten waren 1744 geweckt worden. Er war Bergbau-Ingenieur und besaß große Kenntnisse in Metallurgie, Astronomie, Physik, Zoologie und Anatomie. Dazu war er Finanzier, Politiker und ein profunder Bibelkenner. Er schrieb mehrere Bücher, in denen er Erzählungen mischte mit der Beschreibung seiner medialen Erfahrungen und ihrer theologischer Interpretation. Unter seinem Einfluss gründete sich die Glaubensgemeinschaft »Neue Kirche«.

Im 19. Jahrhundert schrieb das große Medium Andrew Jackson Davis mehr als 30 Bücher unter magnetischer Trance. Seine Offenbarungen wurden als »Harmonische Philosophie« und »Göttliche Offenbarung der Natur« bezeichnet und zeigten in den USA große Wirkung. In Trance demonstrierte Davis das Phänomen der Xenoglossie, der Gabe, eine Sprache zu sprechen, die er nie

gelernt hatte. Trotz seines geringen Bildungsniveaus wusste er bereits vor 1856 Einzelheiten über das Auto und die Schreibmaschine, Dinge, die erst Jahrzehnte später erfunden wurden. 1847 sah er ein spiritistisches Ereignis in Hydesville voraus, das große Bekanntheit erlangen sollte.

Am 31. März 1848 suchte ein Geist die Familie Fox aus Hydesville, New York, heim. Mit zwei der drei Töchter kommunizierte ein Geist mittels eines Klopfcodes. Dieses Phänomen konnten auch viele Schaulustige beobachten. Es war die erste öffentliche Kundgebung eines Dialogs mit den Geistern. Der Geist empfahl der damals 11-jährigen Kate und ihrer Schwester Margareth, öffentlich aufzutreten, was die beiden jahrzehntelang taten. 1871 absolvierte Kate in London erfolgreich Tests ihrer Medialität durch den berühmten Chemiker Sir William Crookes. Der psychologische Druck der Medialität lastete jedoch schwer auf Margareth und Kate. Alkoholmissbrauch ließ ihre Fähigkeiten verkümmern, beide starben Anfang 1890.

Ihre ältere Schwester Ann Leah Underhill beschrieb die Ereignisse in ihrem Buch »The missing Link in modern Spiritualism«. Sie hatte die Wichtigkeit der Phänomene erkannt und verstanden, welche philosophische und moralische Bedeutung sie für die Menschheit haben konnten.

Den Vorführungen der Fox-Schwestern folgte eine Welle von Geistererscheinungen, anfangs in den USA, dann in Europa, Mittel- und Südamerika. Die Resonanz war so groß, dass sie erste wissenschaftliche Untersuchungen über paranormale Phänomene anregte. Die Zeitungen dieser Zeit sind voller Berichte über diese Geschehnisse, die die Epoche des modernen Spiritismus in den USA begründeten.

Das Zeitalter des Tischerückens

Dies war die Zeit der klopfenden Tische, durch sich die Geister mitteilten. Die Versuchsteilnehmer standen um den Tisch, auf den sie ihre Hände legten. Wenn ein Buchstabe gerufen wurde, sollte der Tisch ein Tischbein heben und einen Schlag geben. So entstanden, Buchstabe für Buchstabe, Nachrichten, die die Geister vermitteln wollten. Das Phänomen der klopfenden Tische war auch schon in der griechischen und römischen Antike bekannt, doch dann wieder in Vergessenheit geraten.

Auch in Deutschland wurde das Tischerücken populär. Dr. Justinus Kerner veröffentlichte 1853 seine Abhandlung »Die somnambulen Tische«. Die meisten Wissenschaftler beschränkten sich darauf, die Phänomene auf Grundlage der bekannten physikalischen

Gesetze zu untersuchen. Kaum einer machte sich jedoch Gedanken über die philosophischen Folgen dieser Entdeckung.

Einer der wenigen war der Französischlehrer Hippolyte Léon Denizard Rivail, der unter dem Pseudonym Allan Kardec bekannt wurde. Er studierte die Phänomene des Tischerückens sowie des fremdbestimmten Schreiben mit wissenschaftlichen Methoden, sammelte aber auch die Mitteilungen, die er dadurch aus der geistigen Welt erhielt und schuf mit seinen Büchern eine theoretische Grundlage der spiritistischen Lehre. Im Jahr 1858 gründete er die Zeitschrift »Revue Spirite« als wichtiges Diskussionsforum für Phänomene, Philosophie und spiritistische Religion.

Die Hauptwerke Allan Kardec's

1. **Das Buch der Geister** (1857) stellt die Grundzüge der Lehre dar und beschäftigt sich mit Themen wie Gott, Seele, Universum, Mensch, Tier, Kultur, Moral und Religion.
2. **Das Buch der Medien** (1861) erläutert die Vorgänge bei der Kommunikation von Medien mit der Geisterwelt sowie Techniken, deren sich Medien bedienen können.
3. **Das Evangelium im Lichte des Spiritismus** (1864) kommentiert die Evangelien und geht besonders auf Stellen ein, die nach Kardec's Ansicht ein ethisches Fundament zeigen, das von allen Religionen und philosophischen Systemen geteilt wird. Es war das erste religiöse Buch, das ein Leben auf anderen Planeten postuliert, entsprechend Jesus' Aussage »Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen«.
4. **Himmel und Hölle** (1865) ist eine didaktisch aufbereitete Serie von Gesprächen mit den Seelen Verstorbener, die eine Verbindung zwischen ihren irdischen Leben und ihrem Befinden im Jenseits herstellen.
5. **Genesis** (1868) bringt Religion und Naturwissenschaft in Einklang und beschäftigt sich mit drei Hauptthemen: dem Ursprung des Universums, der Entstehung des Lebens sowie biblischen Wundern und Weissagungen.

Allan Kardec war nicht der Autor dieser Werke, sondern er sammelte und ordnete Mitteilungen aus der geistigen Welt und veröffentlichte sie mit seinen Kommentaren. Er verwies darauf, dass die Übereinstimmung der Nachrichten, die in verschiedenen Ländern von verschiedenen Medien empfangen wurden, ihre Glaubwürdigkeit belege. Kardec's Systematisierung führte dazu, dass sich viele bekannte Persönlichkeiten in verschiedenen Ländern seiner Lehre anschlossen und sie verbreiteten.

Protagonisten des Spiritismus

Frankreich: Es heißt, Kardec verkörpere die reine Vernunft des Spiritismus, Léon Denis (1846–1927) sein Herz. Denis veröffentlichte zahlreiche philosophische und spiritistische Werke. Der Elektroingenieur Gabriel Delanne widmete sich der Verbreitung der spiritistischen Lehre unter einem naturwissenschaftlichen Fokus. Camille Flammarion war Philosoph und ein persönlicher Freund Kardec's. Auch er hat wichtige spiritistische Werke veröffentlicht.

Großbritannien: William Crookes (1832–1919) war Professor für Chemie an der Universität von Chester. Als Erforscher spiritistischer Phänomene veröffentlichte er »Spiritualismus und Wissenschaft«. Aufgrund seines hohen wissenschaftlichen Ansehens spielte er eine Schlüsselrolle bei der Bestätigung von Phänomenen wie der Materialisierung des Geistwesens »Katie King« mithilfe des Mediums Florence Cook. Arthur Conan Doyle (1859–1930), der Schöpfer von Sherlock Holmes, bekehrte sich 1887 zum Spiritismus und leistete mit seiner Popularität Enormes für dessen Verbreitung.

Deutschland: Carl Freiherr du Prel (1839–1889), Philosoph und Erforscher des Spiritismus, hinterließ ein großes literarisches Werk, unter anderem »Der Spiritismus« und »Die Entdeckung der Seele durch die Geheimwissenschaften«.

Italien: Die Werke des Wissenschaftlers Ernesto Bozzano (1861–1943) umfassen mehr als 18.000 Seiten akribischer Recherchen. Eusápia Paladino (1854–1918), ein großartiges Medium, wurde auch durch Materialisierungen bekannt.

Russland: Alexander N. Aksakof (1832–1903) war ein russischer Adliger, Wissenschaftler, Philosoph und Berater des Zaren Alexander III. Aksakof erforschte den experimentellen Spiritismus und arbeitete mit den bekannten Medien Eusápia Paladino und Madame D'Espérance.

Brasilien: 1865 gründete der Oberstleutnant und Journalist Luiz Teles Olimpio in Salvador da Bahia den ersten spiritistischen Arbeitskreis Brasiliens (Grupo Familiar do Espiritismo). Im Jahr 1884 rief Augusto Elias da Silva die Brasilianische Spiritistische Föderation ins Leben, deren offizielles Organ, die Monatszeitschrift »O Reformador« er schon ein Jahr zuvor gegründet hatte. Cairbar Schutel de Souza (1868–1938) erreichte mit der spiritistischen Monatszeitschrift »O Clarim« eine große Öffentlichkeit. Das Medium Yvonne Pereira do Amaral (1900–1984) hinterließ mehr als zwanzig Werke mit immenser Bedeutung für die spiritistische Literatur. Der Journalist, Philosoph und Pädagoge Herculanum Jose Pires (1914–1979) übersetzte die Schriften von Allan Kardec und schrieb philosophische und literarische Werke auf Grundlage der spiritistischen Lehre. Francisco Candido Xavier (1910–2002) hat 413 Bücher als Medium geschrieben. Der Gewinn aus dem Verkauf von ca. 50 Millionen Exemplaren seiner Werke wurde vollständig karitativen Organisationen zugeführt. 1981 und 1982 wurde er für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Mit Auftritten in Fernseh-Talkshows half er dem Spiritismus, in Brasilien zu einer etablierten Religion zu werden. Im Jahr 2010 wurde seine Biografie unter dem Namen »Chico Xavier« verfilmt.

Lebende Medien

Das Medium José Raul Teixeira (geboren 1949) ist einer der Gründer der karitativen »Sociedade Espírita Fraternidade« in Niterói. Er ist ein sehr gefragter Redner auf Konferenzen und spiritistischen Kongressen.

Divaldo Pereira Franco (geboren 1927) ist das prominenteste lebende Medium. Er gründete das Kinderheim Mansão do Caminho, das bisher über 33.000 bedürftigen Kindern eine Ausbildung verschafft hat. Er hat 240 Werke zu den verschiedensten Themen veröffentlicht und ist ständig als Vortragsreisender in der ganzen Welt unterwegs.

* Fabio Nascimento ist Mitglied von Geeak e.V. München

Der Spiritismus als Offenbarung

»Das Evangelium im Licht des Spiritismus«, Kapitel I - Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz aufzulösen (5-7) - Allan Kardec



Der Spiritismus ist die neue Wissenschaft, die der Menschheit anhand unwiderlegbarer Beweise die Existenz und die Natur der Geistigen Welt und ihre Verbindungen mit der materiellen Welt offenbart. Er zeigt uns diese Welt nicht mehr als eine übernatürliche Gegebenheit, sondern im Gegenteil, als eine lebendige, unablässige und aktive Kraft der Natur, als Quelle von unermesslichen Phänomenen, die bis heute unverständlich und deswegen in den Bereich des Fantastischen und der Wunder verbannt wurden. Und obwohl Christus bei vielen Gelegenheiten auf diese Verbindungen hingewiesen hat, ist vieles von dem, was er gesprochen hat, unverständlich geblieben oder falsch interpretiert worden. Der Spiritismus ist hierfür der Schlüssel, mit dessen Hilfe alles einfach erklärbar wird.

Das Gesetz des Alten Testaments ist in Moses personifiziert und das Gesetz des Neuen Testaments in Christus. Der Spiritismus ist die Dritte Offenbarung vom Gesetz Gottes, aber er ist in keinem Individuum personifiziert, weil der Spiritismus das Ergebnis einer Lehre ist, die nicht von einem Menschen, sondern von den Geistern gegeben wurde, welche die Stimmen des Himmels sind, die überall auf der ganzen Erde sind und mit Hilfe einer Reihe von unzähligen Vermittlern sich kundgeben. Er ist auf eine gewisse Weise ein kollektives Wesen, gebildet durch die Gesamtheit der Wesen der Geistigen Welt. Und jeder Einzelne von ihnen bringt der Menschheit das Geschenk seines Lichtes, um sie mit dieser Welt und dem Schicksal, das sie dort erwartet, vertraut zu machen.

Wie Christus sagte: »Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz aufzulösen, sondern es zu erfüllen«, sagt auch der Spiritismus: »Ich komme nicht, um das christliche Gesetz aufzulösen, sondern es zur Erfüllung zu bringen«. Er lehrt nichts entgegen der Lehre Christi, aber entfaltet, ergänzt und erklärt mit klaren Worten, für alle Menschen verständlich, was damals in allegorischer Form gesagt worden war. Der Spiritismus kommt in der vorausgesagten Zeit, um zu erfüllen, was Christus ankündigte und um die Erfüllung der zukünftigen Sachen vorzubereiten. Der Spiritismus ist also ein Werk Christi, von ihm geleitet, wie gleichfalls von ihm verkündet; er ist die Erneuerung, die sich ereignet und das Reich Gottes auf Erden vorbereitet.

Spiritist sein

Tatiane Rodrigues*

»Der wahre Spiritist wird erkannt an seiner moralischen Veränderung und an den Anstrengungen, die er unternimmt, um seine schlechten Neigungen zu beherrschen.«

»Das Evangelium im Licht des Spiritismus«, Kapitel XVII Allan Kardec



Die spiritistische Lehre betont die Bedeutung der spirituellen Evolution, und nach dieser Auffassung ist das Ziel der Menschheit ständiger moralischer und intellektueller Fortschritt. Dazu hat jedes Individuum Gelegenheit bei immer neuen Leben auf der Erde und dann mit einem höheren Entwicklungsstand während der Existenz auf erhabeneren und glücklicheren Planeten.

Der Spiritismus ist eine Wissenschaft, die sich mit der Natur, der Herkunft und der Bestimmung der Geistwesen und ihrer Verbindung zur irdischen Welt befasst.

Wie können wir uns nun auf Basis dieser Grundlagen weiterentwickeln? Und wie kann man ein wahrhafter Spiritist sein?

Der Spiritist ist ein bewusster Errichter einer neuen Form der menschlichen Gesellschaft auf dieser Erde. Seine Verantwortung steht dabei in direktem Verhältnis zu seinen Kenntnissen der Realität, die er durch die spiritistische Lehre erworben hat. Es ist seine Pflicht, sich den Schwierigkeiten des Lebens zu stellen und diese für seine Weiterentwicklung zu nutzen.

Mitunter lassen wir uns durch schlechte Angewohnheiten steuern, z.B. von Stolz, Eitelkeit, Egoismus, Angst vor mangelnder gesellschaftlicher Anerkennung, Empfindlichkeit und vielem mehr.

Wir alle wissen, dass wir geistig nicht vollkommen sind und schwere Lasten zu tragen haben. Wir sind aber auch in der Lage zu erkennen, dass der Herr schwere Lasten nicht auf zerbrechliche Schultern lädt. Der wahre Spiritist sollte dem Beispiel Jesu folgen und seinen Nächsten lieben wie sich selbst. Erst wenn wir in der Lage sind, anderen das zu wünschen, was wir uns selbst wünschen, betrachten wir sie mit den Augen der Liebe.

Spiritist sein bedeutet, ständig zu lernen, hohe ethische Werte zu verkörpern ... und vorbildlich zu handeln! Der wahre Spiritist zeigt sich, indem er die Prinzipien der Nächstenliebe praktisch umsetzt, Bedürftigen Trost spendet, uneigennützig und selbstlos handelt und letztendlich indem er seinen Grundsätzen zum Erfolg verhilft.

Wir Menschen besitzen den freien Willen zu handeln und zu entscheiden, dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass wir für die Konsequenzen unseres Handelns immer verantwortlich sind. Mit rationaler Klarsicht und ständigem Lernen verstehen wir den Wert jeder unserer Handlungen besser und können die Gewissheiten in unserem Bewusstsein überprüfen. Wir verstehen, auf Grundlage der Erfahrungen aus einer langen Reihe vergangener Existenzen in unserem Unterbewusstsein, uns von einem Sündenfall wieder aufzurichten, was uns in die Lage versetzt, neue Erkenntnisse und neue Energie zu gewinnen. Dadurch können wir das Böse meiden und das Gute tun.

Spiritist sein

(José Fuzeira)

Spiritist sein heißt
nachsichtig sein,
die Seele des Gläubigen besitzen,
sich immer in Richtung des Guten bewegen.
Die Irrenden unterweisen.
Auf Erden zu leben,
ohne jemandem Schaden zuzufügen,
als Grundprinzip zu besitzen.
die Liebe,
die Trauer, Schmerz und Kummer lindert ...
Nächstenliebe praktizieren!
Es heißt
die Waisen zu schützen,
sie vor dem Untergang retten.
Gott vertrauen und Glauben
in seiner herrlichen Güte besitzen.
Sich immer der Lehre Jesu
bewusst sein.
Und die Menschen führen,
wie eine Lichtfackel.
Jede Beleidigung zu verzeihen,
das Elend mildern
von demjenigen, der kein Brot hat.
Es heißt
Zuvorkommend werden.
Und dem dreisten Feind
mit Vergebung antworten.
Gott lieben und unser Kreuz
wie Jesus tragen.
Damit in unserer Bedrängnis
die Seele in die Höhe steigt
obwohl der Körper in Folter
auf dem Boden darbt.
Es heißt
die Tiere achten...
Denn obwohl sie instinktiv handeln,
empfinden sie Schmerz und Leid.
Und sogar ihre Blicke
haben einen einzigartigen Ausdruck
einer Seele in Entwicklung.

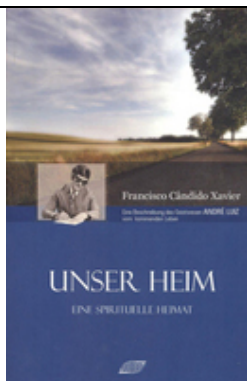
** Tatiane Rodrigues ist Leiterin der Kinderevangelisierung von Geeak e.V. München*

»Das Buch der Geister«

Frage 918 – An welchen Zeichen kann man bei einem Menschen jenen wirklichen Fortschritt erkennen, der ihn in der Rangordnung der Geister erhöhen muss?

Der Geist beweist seine Erhöhung, wenn all sein Tun im leiblichen Leben eine Erfüllung des Gesetzes Gottes ist und wenn er das geistige Leben schon jetzt im Voraus erkennt.

Ein wahrhaft, rechtschaffener Mensch ist der, welcher das Gesetz der Gerechtigkeit, der Liebe und Nächstenliebe in größter Reinheit erfüllt. Fragt er sein Gewissen über das, was er getan hat, so wird er sich prüfen, ob er nicht jenes Gesetz übertreten, ob er nicht Böses getan, ob er alles Gute getan, dass er gekonnt, ob niemand sich über ihn zu beklagen hatte, letztendlich, ob er den andern so getan hat, wie er wollte, dass man ihm tue...



Mike Gräfe*

»Nosso Lar«, auf Deutsch »Unser Heim«, ist das erste aus einer Serie von 16 Büchern. Es stammt aus der Arbeit von Francisco Cândido Xavier mit dem Geistwesen André Luiz. Das Buch beginnt mit den ersten Momenten und Eindrücken

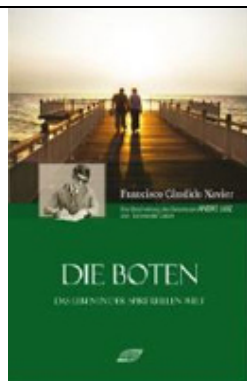
nach dem Tod in der jenseitigen Welt. André befindet sich an einem schrecklichen Ort. Sein Gewissen nagt an ihm, weil er seinen falschen Lebenswandel erkennt. Mangelnde Nächstenliebe, Materialismus und Ablehnung von Religion haben dazu geführt, dass er eine lange Zeit voll Trübsal, Trauer, schrecklichen Gestalten, Lärm und ohne Ruhe zubringen muss.

Erst nach Einsicht seiner Fehler und demütigen Gebeten aus tiefstem Herzen für die Barmherzigkeit Gottes kommt das höhere Geistwesen Clarêncio, das ihn in die himmlische Kolonie Nosso Lar bringt. Dort wird er auf einer Krankenstation aufgenommen. Ihm wird der Betreuer Lísias zur Seite gestellt, der ihn mit viel Hingabe und Liebe pflegt. Lísias klärt ihn über die Kolonie auf, die Entstehung, die Aufteilung der verschiedenen Ministerien und über die heilende Kraft der Arbeit. Arbeit mit und an der Schöpfung Gottes im Zeichen der Nächstenliebe. André bekommt erste Kenntnis über das Gesetz der Reinkarnation und deren Aufgabe und Ziel. Ihm wird die Schwellenregion erklärt, die von Legionen unwissender und verzweifelter Geistwesen bevölkert wird und in der auch André sich nach seinem Tod zuerst aufhielt. Diese verstörten, zum Teil böartigen Geistwesen dort haben sehr viel Macht auf die Welt der Inkarnierten, aber sie haben keinen Zugang zu den höheren Ebenen.

Als es ihm besser geht und er schon viel über die Arbeiten in der Kolonie gelernt hat, bekommt er einen Auftrag vom Ministerium der Hilfeleistung. Da er in seiner letzten Inkarnation Arzt war, kann er sein Wissen erweitern und anwenden. Es beginnt für ihn eine interessante Zeit des Lernens, meist in der Schwellenregion oder auf der Erde.

Ich empfehle Euch, die Bücher von André Luiz der Reihe nach zu lesen, und hoffe, Ihr seid genauso gebannt beim Lesen wie ich.

* Mike Gräfe ist Mitglied von Geak e.V. München



Tina Fröhlich*

»Die Boten« ist das zweite der Serie, die das Geistwesen André Luiz mittels Psychographie dem Medium Francisco Cândido Xavier diktiert hat. Es schließt nahtlos an das Geschehen von »Nosso Lar«

– »Unser Heim« an und gewährt den Lesern erneut wertvolle Einblicke in das Leben der geistigen Welt.

André Luiz erhält ein neues Tätigkeitsfeld in der Botenzentrale. Die dort ausgebildeten spirituellen Boten werden zu den Leidenden in die Schwellenregion, auf die Erde und in die Region der Finsternis gesandt, um dort den Inkarnierten und Nichtinkarnierten Hilfe und Beistand zu leisten. André begleitet zusammen mit dem Geistwesen Vicente, ebenfalls ein ehemaliger Arzt, den spirituellen Botschafter Aniceto zu einer Mission auf Erden. Auf dem Weg zur Erde besuchen sie eine Hilfsstation in der Schwellenregion. Dort wird versucht, Entkörpererten zu helfen, die sich aufgrund ihrer fehlenden spirituellen Reife in einem bedauernswerten Zustand befinden. Die dort tätigen Arbeiter versuchen dies mit Hilfe der Anwendung des magnetischen Passes und der Technik des Heilenden Atems zu erreichen.

Auf der Erde schließlich besucht die Gruppe das Haus einer Witwe mit kleinen Kindern. Diese Frau ist eine treue Dienerin Gottes und steht aufgrund ihrer medialen Fähigkeiten in Kontakt zu den guten Geistwesen. Mit ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann hat sie in ihrem Heim eine spirituelle Arbeitsstätte erschaffen. Verwirrte Geistwesen, die noch sehr an die Materie gebunden sind, werden dorthin gebracht und von bereits höher entwickelten Geistern behandelt. Das Studium des Evangeliums und die Kraft des Gebetes sollen neben den üblichen spirituellen Behandlungen den Leidenden Zuversicht und Stärke spenden.

Ich kann für dieses Buch eine absolute Leseempfehlung aussprechen. Auch hier gelingt es André Luiz, das Leben und Arbeiten in der spirituellen Welt sehr anschaulich und interessant zu beschreiben. Um die Zusammenhänge besser zu begreifen, ist es jedoch ratsam, das erste Buch »Nosso Lar« vorab zu lesen.

* Tina Fröhlich ist Mitglied von Geak e.V. München

»Entzünden wir unser Licht«

»So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen«
(Matthäus, Kapitel 5, Vers 16).

Emmanuel*

Unser geistiger Aktionsradius auf diesem Planeten ist sehr begrenzt, angesichts der Herrlichkeit der entwickelten Welten, der erhabenen Sphären, die außer uns das Universum bevölkern.

Wenn das Problem jedoch nur der Raum wäre, hätten wir nichts zu beklagen. Unsere Wohnungen, beleuchtet von der Sonne und erfüllt von Freude, wären das Paradies auf der Erde.

Die die Qual in unserer Welt stammen aus der geistigen Finsternis. Die geistige Finsternis betrifft die Wege des Menschen überall auf der Erde. Diese Finsternis, die ihren Ursprung in der Unwissenheit, Bosheit und Unvernunft hat, betrifft alle Völker und Institutionen. Sie befällt das Bewusstsein, das Denken und die Gefühle.

Inmitten der großen Dunkelheit ist es unsere Verpflichtung unser Licht anzuzünden. Ohne dieses ist es unmöglich, den Weg zur Befreiung zu finden. Ohne unsere eigene Ausstrahlung können wir von den göttlichen Botschaftern, die uns im Namen des Allmächtigen helfen wollen, nicht so leicht wahrgenommen werden. Und ohne diese Ausstrahlung helfen wir wirklich niemandem.

Es ist dringend notwendig, unser Inneres Heiligtum zu organisieren und zu erhellen, damit die Finsternis über uns nicht die Oberhand gewinnt.

Natürlich ist es möglich, auch unter fremdem Licht vorwärts zu kommen. Doch wenn wir unser eigenes Licht dabei nicht vorsorglich entzünden, wären wir ständig in Bedrohung, zurück zu fallen, denn die Besitzer der leuchtenden Lampen könnten sich von uns entfernen, wenn sie zu höheren Aufgaben, an denen wir nicht teilnehmen können, abberufen werden.

Profitiere von den fremden Lichtern, die deinen irdischen Weg beleuchten. Setze den Docht des guten Willens zum demütigen Dienst ein. Zünde auch deine Fackel an, so dass sie deinen und den Weg der anderen erhellen kann. Danke dem, der dich für eine Stunde, ein paar Tage oder viele Jahre beleuchtet, aber denke an dein eigenes Licht, wenn du dich nicht auf den unendlichen Irrpfaden verlieren möchtest!



Das grundlegende Problem der Erlösung liegt nicht nur in mündlichen oder schriftlichen Äußerungen. Es ist leider sehr leicht, schöne Reden zu halten und ausgezeichnete Informationen zu liefern, aber die eigenen Augen trotzdem zu verschließen.

Unser grundlegendes Bedürfnis ist innere Erleuchtung, innere Aufklärung, Selbsterziehung und die wesentliche Umwandlung des Ich, unseres Egos.

Man kann wunderschön über das Leben reden, brillant über den Glauben argumentieren, die Werte des Glaubens lehren, sich vom Brot des Trostes ernähren, den Frieden preisen, die Blumen des Guten sammeln, die Früchte der Großzügigkeit anderer wahrnehmen, die Krone des einfachen Lobes gewinnen und auch mehrere Titel sammeln, welche die eigene Persönlichkeit auf der Reise durch die Täler der Welt ausschmücken ...

All das kann der Mensch tun, während er sich auf unbestimmte Zeit in bestimmten Lebensbereichen aufhält. Doch geistiger Fortschritt ohne Licht ist nicht möglich.

* Psychographie: Francisco Cândido Xavier

Einleitung zum Buch *

»Selbsterkenntnis - die Suche nach dem inneren Selbst«

Schon lange vor den wertvollen Beiträgen von renommierten Psychiatern und Psychologen der humanistischen und transpersonalen Psychologie, zeigte die spiritistische Psychologie, dass ohne eine spirituelle Sicht der physischen Existenz das Leben sinn- oder bedeutungslos sein würde.

Die moderne Psychologie, die aktuellen Gentechnik und Molekularbiologie halten den Mensch nicht mehr für eine Anhäufung von Zellen unter dem Kommando des zentralen Nervensystems, die dem genetischen Zufall ausgesetzt ist. Die Sicht eines spirituellen Menschen gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Dazu trugen unbestreitbar Freud und Jung mit der Entdeckung und Erforschung des Unbewussten bei.

Erbliche, soziale und familiäre Faktoren beeinflussen zweifelsohne die Persönlichkeitsbildung eines Kindes. Sie sind jedoch für die Weiterentwicklung notwendig, die zwangsläufig zur Reinkarnation an dem richtigen Ort und passenden Bedingungen führt, die die Selbsterleuchtung und die geistigen Weiterentwicklung fördern.

Das Selbsterkennen aus einer rationalen Sicht ist daher unaufschiebbar. Solange sich der Mensch seiner eigenen Möglichkeiten nicht bewusst ist, irrt er weiter in Konflikten zerstörerischer Art umher bzw. bahnen sich Depressionen an.

Die Erfahrung des Selbsterkennens bietet dem Menschen die Möglichkeit, seine Grenzen und Abhängigkeiten, seine wahren und vermeintlichen Wünsche, die Trugschlüsse seines Egos sowie seine Illusionen zu identifizieren. Sind Sinn und Zweck eines erhabenen Lebens nicht identifiziert, wachsen bei den Menschen Zweifel und Entscheidungsmängel.

Das Selbsterkennen, mit dem Ziel des Wohlbefindens und der vollständigen Erreichung von Zielen, setzt gewisse Anforderungen voraus, nämlich: Unzufriedenheit mit dem, was man ist, was man hat oder wo man sich befindet; aufrichtiger Wunsch, sich zu ändern; Ausdauer, seine Ziele zu erreichen; die Bereitschaft, sich selbst zu akzeptieren und sich selbst zu überwinden; die Fähigkeit, emotional zu wachsen.

Dieses Buch stellt eine Brücke zwischen den Mechanismen der transpersonalen und humanistischen Psychologie und der christlichen spiritistischen Lehre dar. Diese Lehre schenkt uns Licht und vervollkommt diejenigen, die sich um die innere Suche bemühen, die das Selbsterkennen suchen. Eine weise Aussage verleiht dem Leben eine Richtung. Eine Geste der Liebe inspiriert Hoffnung und spendet Frieden.

Dies ist ein kleiner Beitrag, diejenigen zu unterstützen, die aufrichtig auf der Suche nach sich selbst sind, und die dabei Jesus als Vorbild und Lebenstherapeut annehmen.

**III. DEUTSCHER
SPIRITISTISCHER KONGRESS**

SELBSTERKENNTNIS DURCH:

- Wissenschaft
- Philosophie
- Religion

 Ehrengast
DIVALDO PEREIRA FRANCO

19.05.2012
Commundo Tagungshotel
Universitätsstraße 34
70569 Stuttgart - Vaihingen

VERANSTALTER
D.S.V. e.V.
Kontakt@spiritismus-dsv.de
www.spiritismus-dsv.de

 
Internationales Spiritistisches Konzil

* Geistwesen Joana de Angelis - Psychographie: Divaldo Pereira Franco

III Deutscher Spiritistischer Kongress

Biografien



Divaldo Pereira Franco

der als der größte spiritistische Redner dieses Jahrhunderts angesehen wird, hat 1952 zusammen mit Nilson Pereira de Souza die „Mansão do Caminho“ (Haus des Weges) in Salvador, Bahia gegründet, ein karitatives Werk in dem über 3000 Kindern und 450 Familien ein menschliches Leben ermöglicht wird. Das brasilianische Medium hielt mehr als 12000 Vorträge und Seminare in verschiedenen Kontinenten. Er besuchte mehr als 60 Länder und hielt Vorträge an 63 Universitäten, wovon einige ihm den Dokortitel „Honoris Causa“ verliehen haben.



Claudia Tetens

ist aus Rio de Janeiro, kam vor 18 Jahren nach Deutschland und lebt seit 4 Jahren in Berlin. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie ist Deutsch- und Portugiesischlehrerin, Übersetzerin und Dolmetscherin.



Luciana Urban-Jamnik

Geboren in Sao Paulo, verheiratet, zwei Kinder. Dipl.-Ing Maschinenbau Fachrichtung Werkstoffkunde bei Escola Politécnica/USP und Ruhruniversität Bochum. Trainingsmanagerin bei Daimler AG und Zertifizierungsverantwortliche weltweit.



Dagobert Göbel

Studium zum Elektroingenieur an der Physikalisch-Technischen Lehranstalt, Hamburg. Entwickelte in enger Zusammenarbeit mit dem Forscher Dr. Hernani Guimaraes Andrade elektromagnetische Geräte, um die Prinzipien des Biologischen Organisationsmodells (BOM)

der Wirkung von Psyche auf Soma – zu veranschaulichen. Gründer der Allan Kardec Studien- und Arbeitsgruppe ALKASTAR.



Kai Kreutzfeldt

ist Heilpraktiker für Psychotherapie, Übersetzer/Dolmetscher für die portugiesische Sprache und Sprachtrainer für Deutsch als Fremdsprache. Er absolvierte eine Ausbildung in Humanistischer Psychotherapie.

Programm

09.00 h Check-In

10.00 h - 10.30 h Eröffnung /Begrüßung – Musik

10.30 h - 11.30 h Divaldo Pereira Franco, Brasilien - Eröffnungsvortrag

11.35 h - 12.20 h Claudia Tetens, Gruppe SAJA, Berlin - Thema: „Wer bin ich, woher komme, wo hin gehe ich?“

12.20 h - 14.00 h Mittagessen

14.05 h - 14.50 h Dagobert Göbel, ALKASTAR Northeim - Thema: „Der Einfluss der Geister auf das materielle Leben“

14.55 h - 15.40 h Luciana Urban-Jamnik, Gruppe SEELE, Stuttgart - Thema: „Spiritismus und Quantenphysik ein wissenschaftlicher Beweis des Geisterlebens“

15.40 h - 16.00 h Kaffeepause

16.05 h - 16.50 h Kai Kreutzfeldt, Gruppe Allan Kardec, Köln - Thema: „Moralische Gesetze des Lebens“

16.50 h - 17.35 h Fragen und Antworten

17.35 h - 17.55 h Pause

18.00 h - 19.00 h Divaldo Pereira Franco - Schlussvortrag

Ab 19.05 h Abschlussfeier des III. Deutschen Spiritistischen Kongresses

Mehr Informationen unter www.spiritismus-dsv.de

10. Treffen der Deutschen Spiritistischen Gruppen

13.-14. Oktober 2012

München, organisiert von Geeak e.V. – www.geeak.de

Das Spiritistische Magazin
 Hackstraße 11, 70190 Stuttgart
www.das-spiritistische-magazin.de
leser@das-spiritistische-magazin.de

Die spiritistischen Gruppen in Deutschland:

AACHEN Freundeskreis Allan Kardec-Aachen E-Mail: allankardec.aachen at gmail.com E-Mail: vitopalo at hotmail.com Telefon: +49 162 1557551 / +49 1722762525 Philosophische Religiöse Wissenschaftliche Gruppe Allan Kardec - RWTH Aachen E-Mail: kardec at rwth-aachen.de E-Mail: lecagm73 at gmail.com Telefon: +49 174 9669790 / +49 152 05421815 www.kardec.rwth-aachen.de BADEN-BADEN Freundeskreis Allan Kardec-Baden-Baden E-Mail: edjane1956 at hotmail.de BERLIN Studien- und Arbeitsgruppe Joanna de Ângelis e.V. - SAJA E-Mail: christina.sbrzesny at nexgo.de E-Mail: jhschal at gmail.com Telefon: +49 30 362 11 14 / +49 30 66 70 90 77 Spiritistische Gruppe Joanna de Ângelis in Berlin e.V. E-Mail: D.2004 at web.de Telefon: +49 33 79 57771 (mit Anrufbeantworter) Zentrum der Verbreitung des Spiritismus in Berlin e.V. Telefon/Fax: +49 3212 1391266 E-Mail: info at zvs-berlin.de www.zvs-berlin.de BREMEN Spiritistische Gruppe Franz von Assisi GEEFA E-Mail: scriessen at arcor.de Telefon/Fax: +49 42 134 45 47 DÜSSELDORF Allan Kardec Studiengruppe Düsseldorf E-Mail: garcitamueller at hotmail.com Telefon: +49 157 74735376 www.spiritismus-duesseldorf.de ERLANGEN Kardecistische Studiengruppe Maria von Nazaret E-Mail: kardec_ag_erlangen at hotmail.com Telefon: +49 09131 4080 708 (Abends) FRANKFURT Freundeskreis Allan Kardec-Frankfurt e.V. E-Mail: fak_frankfurt at hotmail.de Telefon: +49 0177 61 40 464 / +49 6061 96 74 80 / +49 0151 18464639 www.spiritismo.de HANNOVER Grupo de estudos espíritas Livia Lântulus (GEELL) E-Mail: geell-hannover at gmx.de Telefon: +49 511- 34 41 12 HAMBURG Brüderliche Spiritistische Studiengruppe Schwester Sheilla E-Mail: marileylopes at hotmail.de E-Mail: schwester.sheilla.hamburg at gmail.com Telefon: +49 40 270 50 20 / +49 171- 934 30 34 HEILBRONN O Caminho da Luz - Der Weg ins Licht - Allan Kardec Heilbronn E-Mail: soniafleckenstein at t-online.de	KARLSRUHE Freundeskreis Allan Kardec-Karlsruhe E-Mail: allankardec.karlsruhe at gmail.com Telefon: +49 721 968 7181 / +49 621 832 1872 www.fak-mannheim.org KÖLN ALKASTAR - NRW (Allan Kardec Studien- und Arbeitsgruppe) E-Mail: alkastar-nrw at t-online.de Cantinho do Chico Xavier-Köln E-Mail: info at cantinho-do-chico.com Telefon: +49 178 5597044 / +49 172 6867909 www.cantinho-do-chico.com MANNHEIM Freundeskreis Allan Kardec-Mannheim e.V. E-Mail: fak_mannheim_ev at gmx.de Telefon/Fax: +49 621 83 21 509 / +49 621 29 15 41 www.spiritismo.de MICHELSTADT/ODENWALD Freundeskreis Allan Kardec Michelstadt/Odenwald E-Mail: fak_frankfurt at hotmail.de oder fak_frankfurt at yahoo.de Telefon: +49 6061 96 74 80 MÖNCHEGLADBACH Freundeskreis Allan Kardec Mönchengladbach E-Mail: machado-dickhof at hotmail.de Telefon: +49 2161 46 90 01 / +49 2161 99 25 51 MÜNCHEN Münchner Spiritistische Studiengruppe Allan Kardec - GEEAK e.V. E-Mail: kontakt at geeak.de E-Mail: istrub at web.de Telefon: +49 162 660 3214 / +49 174 303 0808 www.geeak.de Grupo Fraterno Irma Scheilla E-Mail: gscheilla at hotmail.com E-Mail: vanessa.geigant at gmail.com NORTHEIM ALKASTAR - Allan Kardec Studien- und Arbeitsgruppe e.V. E-Mail: marinho.goebel at t-online.de Telefon: +49 5551 914 95 02 Fax: +49 5551 914 95 03 www.alkastar.de SCHWÄBISCH HALL Freundeskreis Allan Kardec- Schwäbisch Hall E-Mail: freundeskreisallankardec at google-Mail.com Telefon: +49 791 978 29 17 STUTTGART Studienkreis Allan Kardec Gruppe S.E.E.L.E e.V. E-Mail: info at gruppe-seele.de E-Mail: krystle at gmx.de Telefon: +49 7122 82 253 / +49 731 72 53 93 www.gruppe-seele.de ULM/NEU-ULM Kontakte: Christina Renner E-Mail: krystle at gmx.de Telefon: +49 731 7 25 39 33 WÜRZBURG Kontakte: Alexandre Orth und Ludmila de Jaegher E-Mail: allankardec.wuerzburg at gmail.com Telefon: +49 931 3595 1565 (Abends)
---	---